

Verlehung davon. Das Gericht begab sich noch abends an Ort und Stelle, die Familie des Geleiteten, erst 53 Jahre alten Mannes wird lebhaft beklagt.

* Der deutsche Reichstag nahm am Donnerstag zunächst die Gesamtabstimmung über das Postgesetz vor und begann sodann die zweite Lesung des Gesetzesentwurfs, betr. Abänderung der Gewerbeordnung.

* München. In München sind seit einiger Zeit falsche 50 Mark-Reichstassen in Umlauf. Diese Fälschungen sind ziemlich täuschend durch Färbung und mit im Wasser löslichen Farben hergestellt.

Die Nachrichten vom Kriegsschauplatz aus Ost, West und Süd kommen immer spärlicher, so daß man annehmen muß, mit den Engländern steht es unbedeutend nicht gut. Der Bismarck der Buren in Natal auf Pietermaritzburg (Natal) läßt erkennen, daß dieselben in Kapland so viel wie möglich in ihren Besitz bekommen wollen.

24. Nov. Abänderung der Gewerbeordnung. Ein Art. 5 a will zur Ausnahme in betreff der Sonntagsruhe einen Abzug einfügen, wonach der Bundesrat über die Voraussetzungen für die Ausnahme die Bestimmungen trifft, wird angenommen.

Köln, 23. Nov. Der Kondukteur des auf der Fahrt von Mannheim nach Rotterdam befindlichen niederländischen Dampfschiffes „Emma“ wurde gestern bei seiner Ankunft in Rotterdam, als er eben seine dortige Wohnung betreten hatte, überfallen und ermordet.

Zwei Jahre Deutsch-China.

Am 14. November 1897 ergriff an dieser Stelle der Admiral Diederichs Besitz vom Kiautschou-Gebiet. So lautet die Unterschrift des in diesem Jahre durch den Prinzen Heinrich entlassenen Diederichs-Steins in Peking. Also am 14. November waren es zwei Jahre, daß wir in Ostasien Fuß gefaßt haben.

und verhaftet. Der Ermordete war in Köln ansässig, verheiratet und Vater mehrerer Kinder.

* Pforzheim. Eine große Ausstellung für Bäckerei, Konditorei und Kochkunst findet hier selbst nächstes Jahr vom 24. Juni bis 7. Juli statt und zwar in Verbindung mit dem 6. Zentralverbandstag des Freien Deutschen Bäckerverbandes.

* München. In München sind seit einiger Zeit falsche 50 Mark-Reichstassen in Umlauf. Diese Fälschungen sind ziemlich täuschend durch Färbung und mit im Wasser löslichen Farben hergestellt.

Die Nachrichten vom Kriegsschauplatz aus Ost, West und Süd kommen immer spärlicher, so daß man annehmen muß, mit den Engländern steht es unbedeutend nicht gut. Der Bismarck der Buren in Natal auf Pietermaritzburg (Natal) läßt erkennen, daß dieselben in Kapland so viel wie möglich in ihren Besitz bekommen wollen.

Kapstadt, 24. Nov. Das Blatt „Argus“ veröffentlicht ein Telegramm über das getrige Gefecht bei Belmont, (Westen) indem es heißt, die Truppen des Lord Methuen, hätten, nachdem sie schon beim 1. Angriff am Mittwoch 2 Gefühle genommen, bei dem 2. Angriff am Donnerstag weitere Gefühle erlitten.

London, 24. Nov. Das Kriegsministerium hat von Lord Methuen ein Telegramm erhalten, in dem es heißt, daß es den Verwundeten gut gehe. Die Zahl der gefangenen Buren übersteigt 50. Unter ihnen befindet sich ein deutscher Kommandant und 6 Feldwebel.

München, 25. Nov. Die „Münch. Neuest. Nach.“ melden aus Wien: Dem Tischgenossen Engel sagte der Kaiser in der letzten Audienz, daß er das Judentum für eine Auflehnung und Empörung halte, die strengstens bestraft werden müßte.

* Haben die Buren noch kampffähige Männer? Wenn alle englischen Verlustmeldungen sich bewahrheiten sollten, dann müßte es sehr traurig um die Buren stehen, wie die nachfolgende Zusammenstellung beweisen mag: Bei der Armees Jouberts sind demnach seit dem Tage von Glanbelaage auf Seiten der Buren angefallen nicht weniger als 5700 Mann; bei

werden. Von neuen Gebäuden vergehen wir eine Kapelle, ein Lazarett, mehrere Dienstwohnungen und Geschäftsräume, Hotels und Kaufhäuser. Kasernen sind im Bau, und es werden noch weitere geplant, und schließlich entstehen Werkstätten aller Art mit Dampftrieb, Lagerhäuser, Ring- und Kalfässen, kurz es entwickelt sich ein reges Städteleben voller Zukunftstendenz.

Inzwischen schreiten die Anlagen am Ausgangspunkt der Bahnen umso rüstiger fort; mächtige Steinbrüche liefern auf Schienenwegen ihr Material zum Bauen für Dämme, Weichen und zum Straßenbau. Die Straßen in der Stadt werden gleich mit Kanalisations-Einrichtungen versehen, damit die Gassen nicht immer wiederholt, elektrisches Licht erleuchtet die Straßen, welche auch durch die alten Schienenstrassen in ziemlicher Breite, unter Befestigung der alten Baracken, angelegt

Burgener General Cronje aber hat vor Matieling schon 13 Mal Verluste von 100-400 Mann, im ganzen 3100 Mann gehabt. Rechnet man dazu noch die weiteren, den Engländern gemeldeten Burenverluste bei Kimberley, in Mafeking, sowie an der Südgrenze des Orangebaues, so kommen wir jetzt schon auf einen Verlust von 10000 Mann und die Engländer dürften demnach halb alle männlichen Buren niedergemetzelt haben. Eigentlich sprechlich, denn schließlich ist niemand mehr da, über den die Engländer siegen können.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Bachnang. Unter Nr. 28 ist an den hiesigen Telefonverleiher die Firma Albert Sauer, Eisenhandlung, angeschlossen worden.

Fruchtpreise. Weinenden, den 23. November 1899. Weizen, mittl. niederr. gefall. gestieg. 50.00 - 0.00 - 0.00 - Pf. Dinkel 5.80 5.70 5.60 - Pf. Haber 6.80 6.70 6.60 - Pf. 20 Pf. Mittelpreis pro Simri: Gerste 2 M. 15 Pf. Roggen 0 M. - Pf., Ackerbohnen 2 M. 50 Pf. Erbsen 0 M. - Pf., Binsen 0 M. - Pf., Weisbrot 2 M. 50 Pf., Kartoffel 0 M. 90 Pf.

Georden: In Stuttgart: D. Schietinger, Restaurateur. - Eng. Jung, Wärrer, Bingen. Joh. Felder, Schreinermeister, Ravensburg.

Ratmäßiges Wetter am Samstag, 26. Nov. Das größtenteils trübe, aber trübende Wetter wird auch am Sonntag und Montag noch anbauern.

Neueste Nachrichten.

Mannbach, 25. Nov. Bei der heute vollzogenen Ortsvorwahl wurden von 40 Wahlberechtigten 36 Stimmen abgegeben. Von diesen fielen auf Gemeindepflege 24 Stimmen, auf Fr. Holzwarth jr. 12 Stimmen. Ersterer ist somit gewählt.

s Heilbronn, 25. Nov. Heute früh um 1/8 Uhr wurde auf dem Hofe des hiesigen Landgerichts der Raubmörder Franz Eder Vogl aus Gabelbach (Niederbayern) mittels Fallbeils hingerichtet. Vogl hat bekanntlich am 29. Mai d. J. die Zebrerwälder Friedrich Silber aus Schluchtern auf offener Straße bei Großgartach meuchlings ermordet und wurde vom hies. Schwurgericht am 3. Okt. zum Tode verurteilt.

München, 25. Nov. Die „Münch. Neuest. Nach.“ melden aus Wien: Dem Tischgenossen Engel sagte der Kaiser in der letzten Audienz, daß er das Judentum für eine Auflehnung und Empörung halte, die strengstens bestraft werden müßte.

Krausbad, 25. Nov. Die hiesige Mebe und der Hafen beginnen bei 7 Grad Frost zuzufrieren. Die Handelschiffe beschleunigen ihre Abreise. Die Passagierdampfer haben den Verkehr abgebrochen.

Durbau, 25. Nov. Ein amtliches Telegramm des Generals French aus Ladysmith vom 22. d. besagt, die Lage sei unverändert, die Truppen seien wohl und munter.

werden. Von neuen Gebäuden vergehen wir eine Kapelle, ein Lazarett, mehrere Dienstwohnungen und Geschäftsräume, Hotels und Kaufhäuser. Kasernen sind im Bau, und es werden noch weitere geplant, und schließlich entstehen Werkstätten aller Art mit Dampftrieb, Lagerhäuser, Ring- und Kalfässen, kurz es entwickelt sich ein reges Städteleben voller Zukunftstendenz.

Schlieflich sei noch erinnert, daß wir vor zwei Jahren aus dem deutschen Fortmann in Kiautschou ein Feld der Arbeit zuwiesen - im Geiste haben wir die Zahlen von der Ackertrume entblieben Vergleiche sich mit selbem Geiße bedecken zc. - Wie weit sich in dieser Beziehung unser Traum erfüllt hat, möge ein Auszug aus dem Berichte des englischen Generalkonsuls in Schanghai darthun: Auch in Erhaltung der Forsten und Sicherung der Abhänge haben die Deutschen und allen ein nachahmenswürdiges Beispiel gegeben. Ein Befehl des Gouverneurs verbietet den Chinesen, Bäume und Buschwerk auf den anliegenden Hügeln zu fällen, und kleine Steinmauern werden längs der Hügel von der Regierung aufgeführt, um das Wegwischen der Abhänge während der Regenzeit zu verhindern.

Und so wollen wir denn zum zweiten Jahrestage der Besitz-Ergreifung des chinesisch-deutschen Schutzgebietes diesen von der Volksgunst ohnehin schon bevorzugten kolonialen Unternehmen von Herzog „Glad auf“ wünschen; möge Kiautschou auch ferner unsern Erwartungen in gleichem Maße entsprechen als ein Glied und zum Segen des „größten“ Deutschlands!

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 188. Telefon Nr. 30. Montag, den 27. November 1899. Telefon Nr. 30. 68. Jahrg.

Ausgabe: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Backnanger Jugendfreund und den Blättern des Murrthaler Altertumsvereins“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postzug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. - Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Jahrskilometer-Verkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigen von 10 Pf.

Bestellungen auf den Murrthal-Boten für den Monat Dezember mit den wöchentlichen Beilagen „Unterhaltungsblatt und Jugendfreund“ nehmen entgegen die R. Postämter, die Postboten und unsere Agenturen, für die Stadt Backnang die Redaktion.

Ankündigung Bekannmachungen. Murrhardt. Schlachtfarren-Verkauf. Am Donnerstag den 30. d. M. (Andreas-Markt) vormittags 9 Uhr, bringt die hiesige Stadtgemeinde vor dem hiesigen Forstamt 2 Schwere Schlachtfarren im öffentlichen Auftrieb zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen sind. Den 23. Novbr. 1899. Stadtpflege.

Zwangs-Verkauf. Am Freitag den 1. Dez. d. J., vormittags 9 Uhr, verkauft der Gerichtsvollzieher in Murrhardt im Wege der Zwangsversteigerung gegen bare Bezahlung: Ein gut erhaltenes, zweirädriges Motorrad, 1 Nutter Schneidmaschine, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Düngkarren, 4 Stück Wagenbreiter, 1 Leiterwagen mit 3 Ketten. Zusammenkunft bei der früheren Wohnung des Fuhrmanns Johannes Jakob. Liebhaber sind eingeladen. Gerichtsvollzieher: G. Reile.

Große Auswahl in Baumwollflanellen (für Kleider & Hemden), Betttücher, Wollene Hemden, Unterleibchen, Weiße Hemden, Unterwäscher, Krabatten, Fragen, Manschetten, Louis Vogt. Größte Auswahl Ansichtspostkarten von Backnang, 2, 3, 4, 5 Pf. per Stück, schönste Ausführungen, worunter viele neue. G. Albrecht, Bach- u. Schreibwarenhandlung.

Red Star Line. Rothe Stern Linie. Postdampfer von Antwerpen nach New York und Philadelphia. Auskunft erteilen: Red Starlinie in Antwerpen, F. A. Winter in Backnang, G. Gelbing in Sulzbach. Backnang.

Befangbücher, höchste Neuheiten, größte Auswahl - billigste Preise. G. Albrecht, Buchbinder.

Neu! Neu! In meinem Verlag ist soeben erschienen: Panorama von Backnang in feinstem Lichtdruck. Preis 25 Pf. Dasselbe kann als Druckfache für 3 Pf. nach auswärts versandt werden. A. Rath, Buchhandlung.

Weihnachts-Musikalien in großer Auswahl empfiehlt A. Rath Buchhandlung. 500 Mark sind sofort gegen gleichliche Sicherheit auszuliefern. Wo lagt die Expedition o. Bl.

Red Star Line. Rothe Stern Linie. Postdampfer von Antwerpen nach New York und Philadelphia. Auskunft erteilen: Red Starlinie in Antwerpen, F. A. Winter in Backnang, G. Gelbing in Sulzbach. Backnang.

Verlauten. hat sich ein aschgrauer Schnauzer, geht auf den Namen Mor. Abzugeben in Hlandstraße 25 hier. Vor Ankauf wird gewarnt.

An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Aktien, und sonstigen Wertpapieren, Einlösung von Coupons. Backnang, Bahnhofsstraße. A. Steiner, Verwalt.-Aktuar.

Riessner-Oefen mit Original-Patentregulator. nicht zu verwechseln mit Nachahmungen. Einmalige Anmerkung genügt für den ganzen Winter. Vollkommenste Zimmerheizung, Regulierbar von Grad zu Grad. Einfache bequeme Bedienung, höchste Solidität, unübertroffen glatte Formen. Riessner-Oefen ausbrüchlich verlangen. Niederlage: M. B. Fleinmann, sen. Backnang.

New Yorker „Germania, Lebens-Vers.-Ges.“ Europäische Abteilung, Leipziger Platz 12, im eigenen Hause in Berlin. Verwaltungsrat für Europa: Herr Rosse, General-Bevollmächtigter. H. Marcus, Thomas Achelis. Erster u. leitender Director Dr. Rosse. General-Bevollmächtigter Zweiter u. stellvertr. Director P. Rosstock.

Total-Aktiva am 31. Dezember 1898: M. 105,424,188. Keiner Ueberhuß (Gewinn-Reserve, Sicherheits-Capital: Extrarreserve, Reserve für etwaige Courseverluste M. 12,314,451. und Course-Anlage der Wertpapiere M. 6,277,117. Verrechnung der Aktiva in 1898: M. 18,517,175. Jährliches Einkommen: Aktiva in Europa: M. 19,010,618 in Grund-Eigentum, Depositen und Policen-Darlehen.

versicherungen in Kraft: 50,736 Policen für M. 327,687,855. Davon in Europa: 27,287 M. 158,307,614. Kriegs-Versicherung für Wehrpflichtige ohne Zusatzprämie. Die Policen werden nach 3 Jahren unanfechtbar, außer wegen Klima-Gefahr oder wegen nachgewiesenen Betruges. Dividende schon nach zweijährigem Bestehen beginnend. Der ganze Netto-Gewinn fällt den Versicherten zu. Bisherige Auszahlungen: für Todesfälle und Lebenspolicen über M. 118 Millionen. für Dividenden über M. 24 Millionen. Nähere Auskunft erteilt Friedrich Zug, Agent in Backnang, August Seeger, Murrhardt, Adolf Dorn, Weinenden.

Geo Döcker's Fütterwürze für Schweine. Vorteile: Große Futterersparnis, schnelles Fettwerden und rasches Gewichtszunehmen. Per Schachtel 50 Pf. zu haben in der oberen & unteren Apotheke. Bon einer großen Sohl- und Backleder-Fabrik werden 2 tüchtige Gerbergesellen als Vorarbeiter zur Beschäftigung der Juristerei gesucht. Offerte unter Angabe der bisherigen Tätigkeit und der Lohnansprüche sind zu richten unter Nr. 768 an die Expedition b. Bl.

Der Wurrthal-Bote.

Kreuzblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

753

Nr. 189. Telefon Nr. 30. Mittwoch, den 29. November 1899. Telefon Nr. 30. 68. Jahrg.

Ausgabe: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich, mit Unterhaltungsblatt, Backnanger Jugendfreund und den Blättern des Wurrthaler Musikvereins in der Stadt Backnang 1 M. 45 Pf., außerhalb derselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrichtungsgelder betragen die einpallige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerbereich 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigen in 10 Pf.

Amtliche Bekanntmachungen.

Zum Gerichtsvollzieher

der Gemeinde Oppenweiler ist der Stationskommandant s. D. Schumacher in Backnang mit dem Wohnsitz in Backnang bestellt worden.
Den 25. Novbr. 1899. Oberamtsrichter Gundlach.

Maui- und Klauenfenchel.

In Faupach & Waldenweiler, Gemeinde Seefeld, ist die Maui- & Klauenfenchel erloschen; die angeordneten Schutzmaßnahmen wurden wieder aufgehoben. Der Bezirk ist nun wieder fenchelfrei.
Backnang, den 27. November 1899.

Zweiter und letzter Verkauf eines Wohn- und Wirtschaft-Anwesens.

Infolge Nachgebots kommt gemäß Beschlusses des Gemeinderats dahier als Vollstreckungsbehörde vom heutigen in der Zwangsversteigerung die folgende Vermögen der **Jacob & Mathilde Neher, Restaurateurs Eheleute hier, am Montag den 18. Dezbr. d. J., vormittags 11 Uhr,** auf hies. Rathaus im Zwangswege im 11. u. letzten Termin zur öffentlichen Versteigerung:
Wartung Wurrthaler
Geb. Nr. 367. 3 a 90 qm Ein 1/2 Hekt. Wohnhaus und Hofraum an der Labhnstraße —
Wirtschaft z. Eisenbahn,
Geb. Nr. 367 A. 89 qm Stallgebäude,
Geb. Nr. 139 D. 74 qm Gemüse- und Hofraum beim Haus,
P.-Nr. 1441/8. 2 a 09 qm Gemüsegarten beim Haus.
Gesamt-Ausschlag 25000 M.
Angebote im ersten Termin zu 23500 M.
Nachgebot 25000 M.

Die Verkaufskommission besteht aus Stadtschultheiß Zügel und Gemeinderat Goldner hier.
Zwangsvollzieher ist Gemeinderat Jäger hier.
Steigerer haben ihre Bürgen in die Verhandlung mitzubringen und der Verkaufskommission unbekannt Kaufslustige haben sich beim Beginn der Versteigerung über ihre Zahlungsfähigkeit durch Vermögenszeugnisse ihrer Ortsobrigkeit auszuweisen.
Für den Gemeinderat:
Den 27. Novbr. 1899. Stadtschultheiß Zügel.

Neu! Neu!

In meinem Verlag ist soeben erschienen:
Panorama
von
Backnang
in feinstem Lichtdruck.
Preis 25 Pf.

Größte Auswahl Ansichtspostkarten.

von Backnang,
2, 3, 4, 5 Pf. per Stück, schönste Ausprägungen, darunter viele neue.
G. Albrecht,
Buch- u. Schreibwarenhandlung.

Weihnachts-Musikalien

in großer Auswahl empfiehlt
A. Rath Buchhandlung.

Messmer Thé

Mk. 2.80 per Pfund.
H. Paul Henninger, Julius Seeger. H.

Besangbücher, höchste Neuheiten

größte Auswahl — billigste Preise.
G. Albrecht, Buchbinder.

Größte Auswahl Ansichtspostkarten.

von Backnang,
2, 3, 4, 5 Pf. per Stück, schönste Ausprägungen, darunter viele neue.
G. Albrecht,
Buch- u. Schreibwarenhandlung.

Herstellung von Cementböden

Trottoirs und Kunststeinen sowie Betonungswandböden jeder Art.
Pflanz- u. Brunnenstränge
Bodenplättchen
in diesen Tagen empfehlen
Kratins & Mühle
Unterhörnheim bei Stuttgart.

Einrahmungen von Bildern jeder Art

werden billigst ausgeführt von
Chr. Nidels Wwe., Buchbinder.

Y. Fleischer, Photograph

Größterstraße, empfiehlt sich zur Anfertigung von **Photographien jeder Art** für **Weihnachtsgeschenke.** Neuheiten für Kinder, Postkarten & Gratulationskarten mit Photographien. Aufnahmen täglich und bei jeder Witterung. Volle Zufriedenheit zugesichert.

Ziehung am 12. Dezbr. 1899.

Möckmüller Geld-Lotterie

zur Wiederherstellung der abgebrannten Stadtkirche.
Hauptgewinne 15 000, 5000 Mk. u.
zusammen 1237 Geldgewinne mit 40 000 Mk.
Loße à 1 M., 13 Loße für 12 M., Porto u. Liste 25 Pf. empfehlen die
Generalagentur Eberhard Fetzler in Stuttgart,
Otto Ackermann, G. Brod, Friseur Gig, G. Mayer z. Bogar, Emil Reutter, Albert Sauer in Backnang.

Direkt aus dem Waschhaus, also auch ohne vorheriges Trocknen, kann die Wäsche mit Mol's Pyramiden-Waschmittel gewaschen und gebleicht werden (in Packeten zu 10, 20 und 50 Pf.).
Bestellungen auf den Wurrthal-Boten für den Monat Dezember mit den wöchentlichen Beilagen „Unterhaltungsblatt“ und „Jugendfreund“ nehmen entgegen die R. Postämter, die Postboten und unsere Agenturen, für die Stadt Backnang die Redaktion.

marck der Briten unter Lord Methuen entgegen. Am Kimberley zu erreichen, müssen die Engländer den Uebergang über den Kiefelsberg erzwingen, was verhältnißmäßig sehr schwierig sein wird; werden sie zurückgeworfen, dann geraten sie in eine sehr kritische Lage, da sie gerade den jetzt hochgehenden Drang nach und eine Verstärkung im Rücken haben, die wohl nur auf einen Burensegen wartet, um sich gleichfalls auf die Engländer zu stützen. Aus Kapfeling lauten die letzten englischen Nachrichten sehr trüblich.

London, 25. Nov. Nach dem Gefecht bei Belmont erließ der General Methuen einen Tagesbefehl an seine Truppen, worin er darauf hinweist, daß der Sieg große Schwierigkeiten bereitet habe. Weiter heißt es in diesem Befehle: Wir hatten mit einem Feinde zu thun, welcher ein Meister in der Führung seiner Kavallerie ist; aber wenn man Truppen hat, wie Ihr es seid, so kann man gegen jeden Feind triumphieren. (Abwarten!) Wir wollen auch jener Gedanken, die gefallen sind und das Ihrige zum Siege beigetragen haben. — Die Londoner Blätter bemerken bei Besprechung des Belmonter Gefechtes, daß die Buren wieder Zeit und Mäße hatten, ihre Toten mitzunehmen und sich in vorzüglichster Ordnung zurückzuziehen, was kaum als ein Sieg der englischen Truppen bezeichnet werden kann. Die Londoner Bevölkerung interessiert sich ganz besonders über das Gefecht bei Belmont, weil unter den Truppen, die dem General Methuen befehligt wurden, sich viele Londoner Soldaten befinden. Der Jubel vor dem Kriegsamt war daher gestern ein ungeheurer.

London, 25. Nov. Times meldet aus Moskau vom 24. ds.: Am Donnerstag früh fand ein heftiges Gefecht bei Wilkom = Orange, südlich von Ekourit statt. Das Westphälische Regiment und das Kaschirer-Regiment nahmen den Vepel-Hügel mit dem Wajonik. Die Buren wurden indes durch Artillerie beschossen und waren den englischen Linien flüchtig zurück. Die englischen Marinegeschiffe waren nicht im Stande, bei einer Schussweite von 1000 Yards das feindliche Feuer zu erwidern. Der General Gildhard befahl gegen Mittag den allgemeinen Rückzug auf Ekourit. Die englischen Verluste bestanden aus 3 Tode und 44 Verwundeten.

Kapfeling, 26. Nov. Die Buren haben, wie verlautet, die Eisenbahnbrücke zwischen Rosmeads Junction und Middelburg gesprengt, um einen vorläufigen britischen Streitkräfte von Port-Elizabeth zu verhindern.

Durban, 26. Nov. General Buller ist heute hier eingetroffen und begab sich sofort in das Zimmer des Landes. Bei der Ankunft sowohl, wie bei der Abreise wurde der General von einer zahlreichen Menschenmenge begeistert begrüßt.

Queenstown, 26. Nov. Der Bürgermeister von Bartley-Gast ist hier eingetroffen und berichtet, daß am letzten Mittwoch, 22. ds., wohlbekannte Farmer sich eines Magazins bemächtigten, welches 300 Martini-Gewehre und 4000 gestülpte Patronengürtel enthielt. Am Abend des gleichen Tages seien dann 130 Buren gekommen, und die Aufständischen hätten sich sofort mit ihnen vereinigt.

* Mit welchen räumlichen Entfernungen die Engländer zu rechnen haben, und welche Anforderungen an Marschleistungen, welche Schwierigkeiten für die rückwärtigen Verbindungen und den Nachschub etc. damit zusammenhängen, davon erhalten wir einen in die Augen fallenden Begriff, wenn wir die gleichartigen unseren Vorstellungen näher liegende Entfernungen auf den vorigen Kriegsschauplatz übertragen, und beispielsweise statt von Pretoria von Berlin ausgehend die in Frage kommenden Hauptentfernungen, lediglich nach dem Raum und ohne Rücksicht auf Boden- und

Verhältnisse hin zu denken. Danach liegen die gegenwärtigen Kriegsschauplätze statt von Pretoria von Berlin gerechnet: der Kampfplatz bei Babynitz bei Jglau in Böhmen, Mafeking in Hannover, Kimberley in Südafrika. Die gleichfalls von den Buren erreicht Punkte an bzw. in der Nähe der nach Südwest vordringenden Grenze des Orange-Freistaats Hopetown, Colesberg, Altwal North — 600 bzw. 650 km von Pretoria entfernt — entsprechen etwa den Orten Schleißhagen, Rappertshausen am Züricher See und Rastereis in Tirol.

Verschiedenes.

Bad Rissingen. Die Bismarck-Baage, bezw. der höchsten Platz, wozu sie bestimmt wurde von dem bisherigen Pächter um 1045 M. eingekauft. Dieser betrug der Pacht 25 M. — 30 Jahre besteht dieser Pacht schon.

* Gumburg. Am Mittwoch Nachmittag wurde die 40 Jahre alte Ehefrau Doris Hofmann am kleinen Friedrichsberg tot, offenbar erdroffelt aufgefunden. Der Thät verdächtig ist der Gemann der Ermoordeten, der Arbeiter Wilhelm Hofmann, der rüchig ist.

Bromberg. Ein 14-jähriges Dienstmädchen ist hier wegen Mordes verhaftet worden. Am vergangenen Donnerstag fand ganz plötzlich das sechs Wochen alte Kind des Gartenpächters im Garten zuhause von dem Kind noch munter und gesund, und um halb 7 Uhr fand es. Der Arzt erklärte, es sei an Krämpfen gestorben. Am Sonntag Abend nun schrie das anderthalbjährige Kind plötzlich laut auf. Die Eltern erlennt nach der Küche, wo das Dienstmädchen Anna Klein mit dem Kinde weilt. Die Eltern sahen, daß die Lippen des Kindes ganz weiß waren, und vermuteten, daß die Klein dem Kinde heißes Wasser zu trinken gegeben habe, was das Mädchen aber bestritt. Die Eltern eilten mit dem Kinde zum Arzt, welcher ein Pulver verschrieb. Das Mädchen wurde verhaftet, und es wurde festgestellt, daß es beiden Kindern Scheibwasser zu trinken gegeben hatte, um sie zu töten. Die Klein hat auf der Polizeistation eingestanden, daß sie mit der Absicht umgegangen sei, die Kinder zu töten; sie habe geglaubt, wenn die Kinder tot seien, werde sie aus dem Dienst entlassen werden, der ihr nicht gefalle. Die Klein fand erst seit dem 11. d. Mts. bei Kriegel im Dienst. Sie hat über die Herrschaft nicht geklagt, sondern eben nur angegeben, es gefalle ihr dort nicht. Das zweite Kind befindet sich auf dem Wege der Besserung. Das Flüsschen mit dem Scheibwasser ist vorgefunden worden. Wie ferner festgestellt wurde, hat die Klein vorher bei dem Bekher Brunt in Fuchsberg gewohnt. Dort ist während ihrer Dienstzeit auch ein Kind gestorben. Infolgedessen wird nun die Untersuchung auch darauf sich erstrecken, ob etwa auch dem Tode dieses Kindes die Klein ein Verhängnis trifft.

* Der für den Norddeutschen Lloyd in Bau befindliche neue Dampfer „Freiburg“, bestimmt für die Frachtdampferlinie nach Ostafrika, ist glücklich von Stapel gelaufen. Drei Schwesterfahrzeuge der „Freiburg“ befinden sich noch im Bau, davon zwei auf der Werkstätte Bremer Vulkan in Begehr. Die Dampfer erhalten eine Länge von etwa 125 m und eine Tragfähigkeit von rund 8 000 Tonnen. Die Ostafrikanische Frachtklinie des Norddeutschen Lloyd erhält dadurch einen Zuwachs von 32 000 Tonnen oder bei vier Schwestern jedes Dampfers im Jahre, einen Jahreszuwachs von 128 000 Tonnen.

Literarisches.

Backnang. Auf dem Gebiete des Ansichtspostkartenswesens steht unsere Stadt wohl keiner anderen nach, denn die diesbezügliche Geschäftskarte auf Platz setzen für

Mag nichts fruchtete, hinter den Vater. Die Waise mußte ein Ende nehmen.
„Geh' auf, Vater, wenn Du mich lieb hast,“ hat Mag gequält, „ich kann nicht von dem Mädchen lassen mein ganzes Sein und Wesen ist eng mit ihr verknüpft. Wir sind ja auch zufrieden mit dem armenhüligen hübschen Blick, was uns die Welt vergönnt, nur soll man uns in Frieden lassen.“
„Das thut man aber nicht, und deshalb ist es nötig, daß Du Dich den Geirgen, die in der Welt herrschen, fugh. Es muß sein, Mag!“
Der General schweig und auch sein Sohn sah still und reglos da.
Etwa vier Jahre konnte der junge Leutnant die hübsche anmutige Lissy Horn, die als Empfangsdame in dem photographischen Atelier zu Z. angeheiratet, den besten Ruf genö. Niemand konnte dem bescheidenen, gebildeten Mädchen, von dem es hieß, daß es aus guter Familie kamme, auch nur das Geringste nachlagen, bis unser junger Leutnant auf der Bildstange erschien. Da war's um beide bald gekommen und aus dem etwas schüchternen Mag Lindberg entwickelte sich im Handumdrehen der feurige Liebhaber, der Lissys Tugend nicht lange widerstand. Etwas Genisses über die Dauer des Verhältnisses erfuhr man nicht. Die Weiden thaten sehr geheim, doch mit der Zeit ließen sie die anfangs angewandte Vorsicht außer acht und das Gerücht nahm seinen Anfang. Man verbadete es dem vermögenden Leutnant sehr, daß er, statt sich in seinen Kreisen nach seiner Gattin umzuwerfen, in den Kreisen eines Lebens lag, dem man mit Fug und Recht Beachtung zeigen durfte. Der Oberst, der die Sache zuerst nicht ernst nahm, wurde schließlich von der allgemeinen Klatschhülle angeleitet und stellte sich, da ein direkter Vorhalt bei

neue Ansichten und Gruppierungen von Teilen der Stadt und der Umgebung. So erschien dieser Tage in der Buchhandlung von J. Rath eine Künstler-Ansichtspostkarte, die den Burgberg mit Kirche, den Moyaßplatz, die Wollfische Spinnerei und die Stimmung auf sich vereinigt, ferner eine Panorama-Malerei von Backnang, welche unstrittig das Beste des hiesigen Gebotenen liefert und wodurch besonders den Backnangern in der Fremde eine besondere Freude besichert werden kann. Das Panorama ist vom Bahnhof aus aufgenommen und macht einen in der That freundlichen Eindruck.

Geburden:

den 27. d. Mts.: Christiane Schwenker, geb. Schwann, Stiftungsgrundhof, Verdingung am Mittwoch nachmittags 1 Uhr in Ekfetten.

In Stuttgart: Margarethe Mittler, geb. Walter. — J. Schuler, Kornhausverwalter, Ravensburg. — Annelie Jäger, geb. Brügel, Heilbronn. — Sophie Widemann, Altm. J. Schneider, Bauunternehmer, Heilbronn.

Neueste Nachrichten.

London, 27. Nov. Nach einer eingegangenen Depesche Lord Methuens ist derselbe am 25. Nov. bei Tagesanbruch vorgezogen und bei Gaspas auf eine feindliche Abtheilung von 2500 Mann mit 6 Geschützen und 3 Mitrailleurs getroffen. Um 6 Uhr früh kam es zum Gefecht. Die Batterien eröffneten das Feuer und schossen mit Schrapnels, bis die Höhen verlassen erschienen. Hierauf gingen die Seefoldaten und Infanterie im Sturm vor. Nach heftigem Kampfe, der bis 10 Uhr dauerte, waren die Höhen genommen. Die Buren zogen sich in der Richtung auf einen Punkt zurück, wo das 9. Bataillon Regiment Aufstellung genommen hatte, um sie abzufinden. Im Augenblick der Abwendung des Telegramms war das Ergebnis dieser Bewegung unbekannt. Die Artillerie benutzte sofort den Rückzug der Buren. Bei Beginn des Gefechtes griffen 500 Buren die englische Nachhut an. Die Gardebrigade schlug sie aber zurück und bedeckte die Flanken. Die Marinebrigade focht mit größter Tapferkeit und erlitt große Verluste. Die Einzelheiten sind noch unbekannt. Die Buren leisteten hartnäckigen Widerstand und mußten große Verluste erlitzen haben. Soweit bis jetzt bekannt, sind 31 Buren gefallen und 48 verwundet. Auf einem Plage lagen 50 Pferdeleichen. Die englische Kolonne wird einen Tag bei Gaspas bleiben, um zu ruhen und die Vorräte an Munition zu erneuern. Dieselbe ist bereit, alle Schwierigkeiten zu überwinden.

London, 27. Nov. Ein Telegramm des Daily Telegraph aus Ekourit vom gestern meldet, die englische Kolonne von Mooi-River habe am frühen Morgen sich in Feuer mit den Truppen des Generals Gildhard vereinigt, welche jetzt dort hinkommen. Nach einem Telegramm desselben Blattes aus Victoriarichtung ist General Buller am 25. ds. abends dort eingetroffen. Ekourit, 27. Nov. (Meldung vom 26. ds.) General Joubert geht vom Mooi-River in der Richtung nach Babynitz zurück.

Kapfeling, 27. Nov. Die Buren haben Sternberg genommen. Durban, 27. Nov. Die telegraphische Verbindung mit Ekourit ist wieder hergestellt. Die ausgelassene Aufklärungsgruppe nach dem Mooi-River ist noch nicht zurückgekehrt.

Peking, 27. Nov. Die Ernennung von Li-Jung-Lichang zum Handelsminister wird als ein hervorragender Schritt zu einer bedeutenden Hebung der sinesischen Handelsbeziehungen angesehen.
Schanghai, 27. Nov. Der erste Eisenbahngang zwischen Tollenwan, Neuschwang und Mulden hat Prof. Arthur am Freitag mit Eisenbahningenieuren verlassen.

Liebe ist stark wie der Tod.

Novelle von Marie Frigge-Brook.
Nachdruck verboten.

„Ermanne Dich und mach' ein Ende, Mag, Du sehest es muß sein,“ schloß der General von Lindberg eine längere Unterredung mit seinem Einigen. Mag antwortete nicht. In sich versunken saß er am Schreibtisch und blätterte mechanisch in den vor ihm liegenden Papieren.

Der alte Herr unterdrückte sein rastloses Auf- und Niedergehen. „Nun?“ fragte er scharf.
„Ich kann nicht, Vater, ich kann nicht,“ höhnte der junge Offizier. „Es lag so viel echter Schmerz in seinem Anruf, daß sich der General ergriffen fühlte. Er nahm Platz neben dem jungen Leutnant und sagte beifügig nach seiner Hand.“

„Wird es Dir denn so schwer, mein armer Herr,“ fragte er fast weid. „Gott weiß, wie peinlich mir die ganze Angelegenheit ist, aber mir bleibt keine Wahl. Der Oberst wünscht, daß du das Verhältnis mit der Person aufgibst. Man spricht darüber, behauptet er.“

„Ja, doch verächtlich lachte der junge Mann auf. „So, so, also man spricht darüber. Und über was spricht man etwa nicht? Es giebt in unserm Regimente einen, das weniger unglücklich ist, wie meine Liebe für das arme Ding.“

„Lieber solltest Du Dein Gefühl nicht nennen,“ tabelte der General. „Ich bin selbst mal jung gewesen und weiß, was das thut, das heißt, die Sinne.“
„Nicht das ist's, was mich zu Lissy zieht,“ unterbrach Mag seinen Vater. „Das Mädchen ist nicht, wie alle andern, ich liebe sie echt und wahr, glaub' es mir Vater!“
„Und dennoch wirst Du entlassen müssen. Solche